

StadtRaumMonitor

Wie lebenswert finde ich meine Umgebung?

Kooperationstreffen 2, 26.11.2020

Christina Plantz (BZgA)
 Dr. Torben Sammet (LGA)
 Monika Mensing (LZG.NRW)



EU – Projekt der BZgA: Joint Action Health Equity Europe

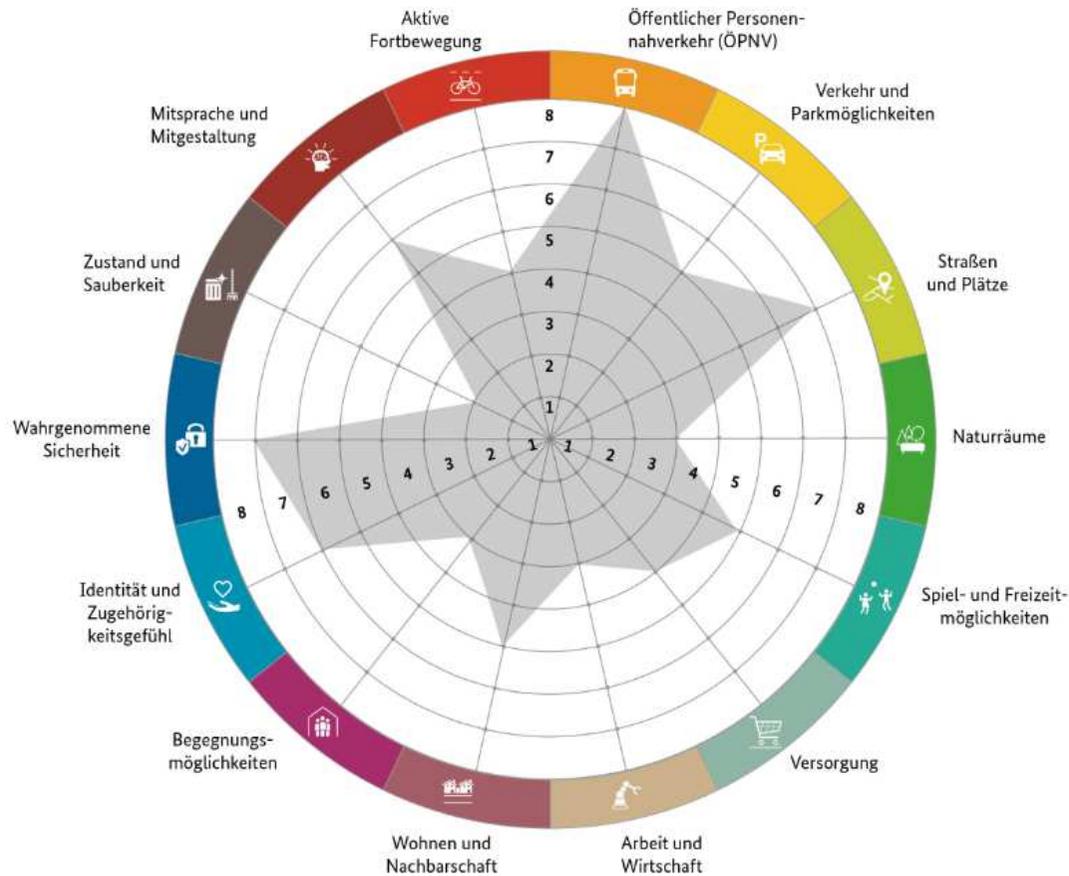


- Projektansatz im **Arbeitspaket 6 “Gesunde Lebenswelten”** (Healthy living environments):
Austausch und Pilotierung guter Praxisbeispiele zwischen den beteiligten Ländern
- Bedarf: **Partizipative, verhältnisorientierte, intersektorale Bedarfserhebungs- und Priorisierungstools für kommunales Dachsetting** in die Anwendung bringen

Zitat vom Kooperationsstreffen Teil 1, 06.11.2020, Prof. Gesine Bär: „Ich denke, dass es nicht nur um Daten geht, sondern ich höre aus den Forderungen nach mehr Beteiligung und Partizipationsansätzen heraus, dass wir modellhafte Erprobungen und Analyse von Mitwirkungs-/Beteiligungsverfahren brauchen.“

→ Entscheidung für Pilotprojekt: **Übersetzung + Pilotierung des Place Standard Tool von Public Health Scotland** <https://www.placestandard.scot/>

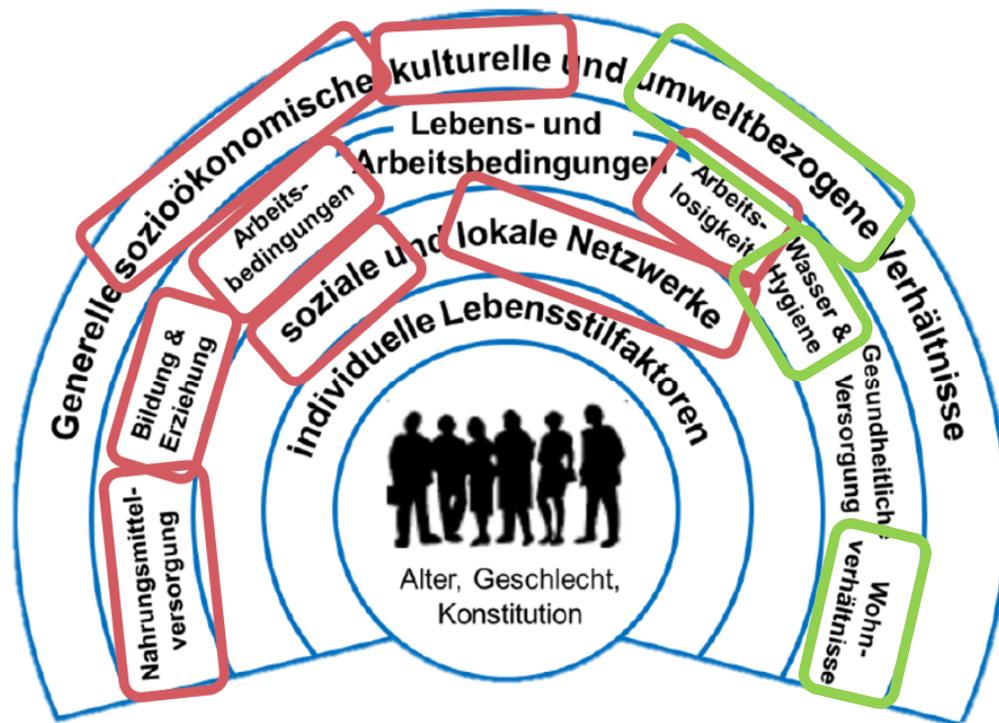
Der StadtRaumMonitor...



- ✓ Ist ein partizipatives Instrument zur Bewertung von Gemeinden/Stadtteilen/Quartieren
- ✓ Erfasst die Wahrnehmung der Menschen, die dort leben
- ✓ Visualisiert, welche Bereiche gut bewertet werden und wo Verbesserungsbedarf besteht

(Architecture & Design Scotland, NHS Health Scotland & Scottish Government, 2019)

Verhältnisorientierung / Health in all Policies



Determinanten für Gesundheit (Acheson & Barker, 1998)

- Gesundheit/Wohlbefinden werden durch Wohnumfelder beeinflusst

(Marmot et al., 2010)

- Woraus bestehen Wohnumfelder?

(Borrell, Díez, Morrison & Camprubí, 2012)



Physisches Umfeld



Sozioökonomisches Umfeld

14 Bewertungsbereiche



Physisches Umfeld

Sozioökonomisches Umfeld

Bewertung: quantitativ + qualitativ



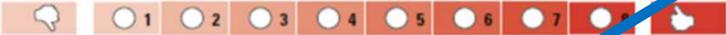
Aktive Fortbewegung

Fußgängerwege, Straßen mit angemessener Geschwindigkeitsbegrenzung und gut gekennzeichnete Radwege ermöglichen und fördern aktive Fortbewegung. Dazu zählt auch die Möglichkeit, Rollstühle und Kinderwagen problemlos zu nutzen.

KANN ICH MICH GUT ZU FUSS ODER MIT DEM FAHRRAD FORTBEWEGEN?

Berücksichtigen Sie bei Ihrer Bewertung die folgenden Stichpunkte:

- Gibt es genug Fuß- und Radwege?
- Kann ich zu Fuß oder mit dem Rad gut meine persönlichen, alltäglichen Ziele (Schule, Arbeit, Parks, Haltestellen, Laden...) in meiner Umgebung erreichen?
- Haben Fußgänger und Fahrradfahrer Vorrang bzw. Vorfahrt vor Autos?
- Sind die Wege in gutem Zustand, ansprechend und bequem nutzbar?
- Erfüllen die Wege meine Bedürfnisse?
- Gibt es unterwegs Sitzgelegenheiten?
- Sind die Wege das ganze Jahr über und zu jeder Tageszeit für mich sicher nutzbar?
- Steht mir jederzeit ein Fahrrad oder eine ähnliche Mobilitätsmöglichkeit zur Verfügung?



Was läuft gut?

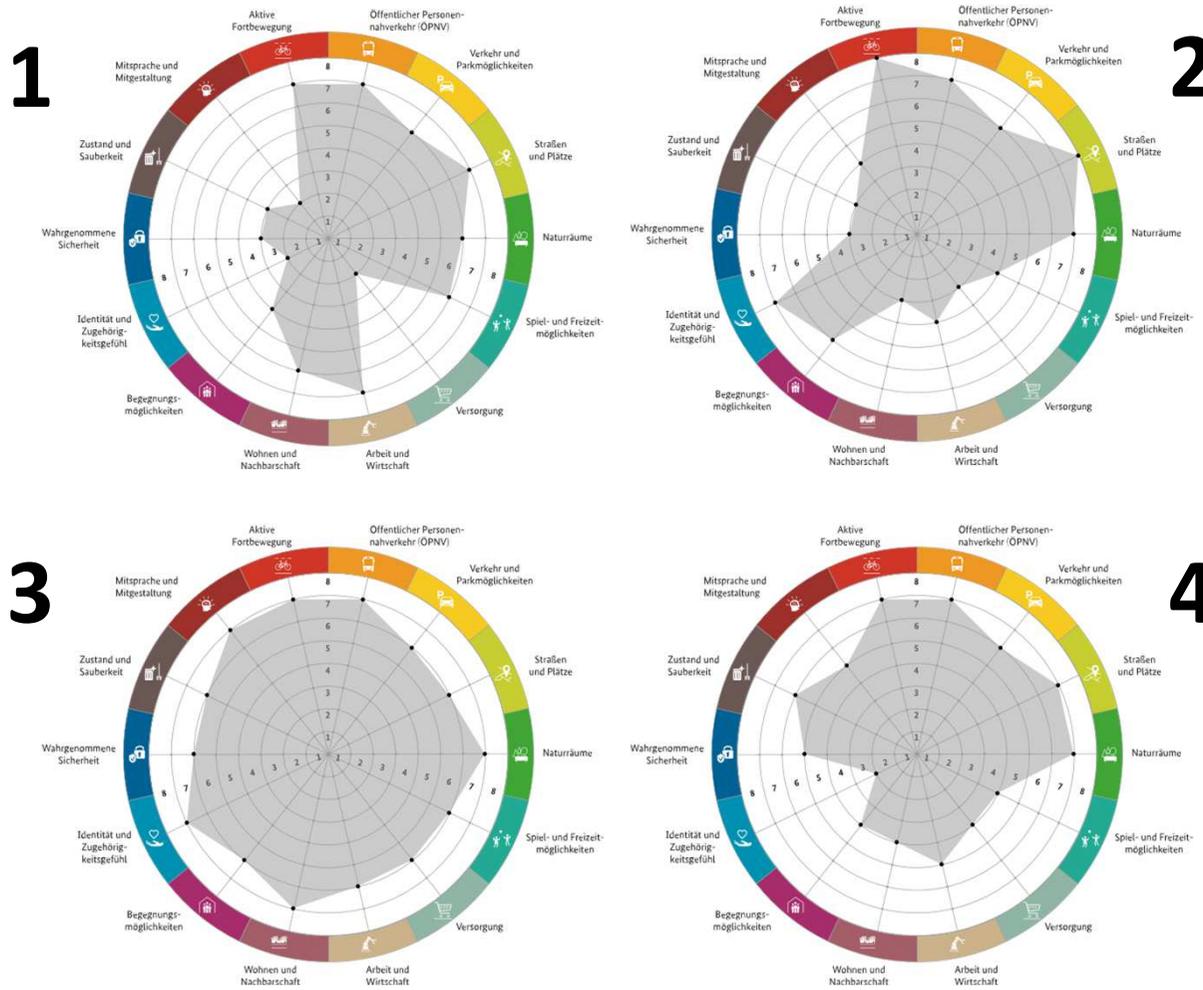
Was kann verbessert werden?

Was läuft gut?

Was kann verbessert werden?

Aktive Fortbewegung 7

Auswertungsbeispiel



Beispiel:

Stadt Y

n = 200

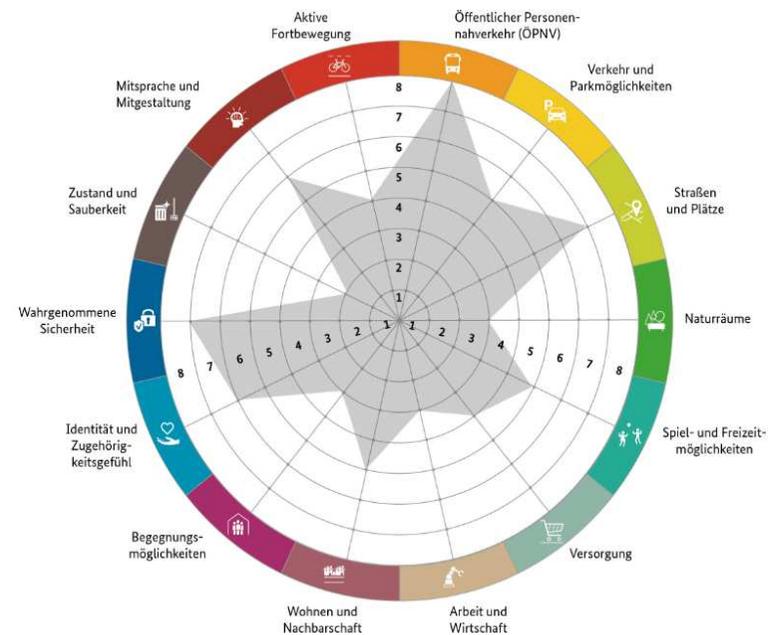
1: Jugendliche

2: Ältere

3: Erwachsene

4: Gesamt

Wirkungslogik des Instruments



- Datenmaterial Informationen
- Priorisierung
- Einsatz in sozial benachteiligten Gebieten/ bei vulnerablen Gruppen

- Schritte zur Verbesserung der Qualität des Wohnumfelds unternehmen
- Healthy choices

- Gesteigertes Wohlbefinden
- verbesserte Verhältnisse
- Reduzierung gesundheitlicher Ungleichheit

Ablauf der Anwendung



- **Startphase:**

Zielsetzung und Auswahl des Wohnumfeldes, Projektkoordination, Unterstützung organisieren, Erreichung der Zielgruppe, Methoden der Datensammlung



- **Anwendungsphase:**

Einzelgespräche, Gruppendiskussionen, Online-Tool



- **Auswertungsphase:**

Quantitativ, Qualitativ, Rückmeldung und Verwendung der Ergebnisse

Zusammenfassung der Anwendung- und Auswertungsmöglichkeiten

Datenerhebung

- a) Einzelbefragung
- b) Fokusgruppengespräch
- c) Online-Befragung

Potentielle Settings zum Datengewinn

Straßenbefragung an frequentierten Plätzen, aufsuchend, Einladung zum Gruppengespräch an Einzelpersonen, Aufsuchen von bestehenden Gruppen (Verein, Treffpunkt ...), Versand von Teilnahmelinks an ausgewählte Personen, etc.

StadtRaumMonitor
Wie lebenswert finde ich meine Umgebung?

Startseite • Hilfe • Partner • Datenschutz • Impressum

Der StadtRaumMonitor ist ein Instrument, mit dem Sie Ihre Umgebung bewerten können. Er ist leicht und kostenlos anzuwenden: Anhand von 14 Fragen erfassen Sie auf einer Skala von 1 bis 8 die Lebensqualität Ihres Umfelds.

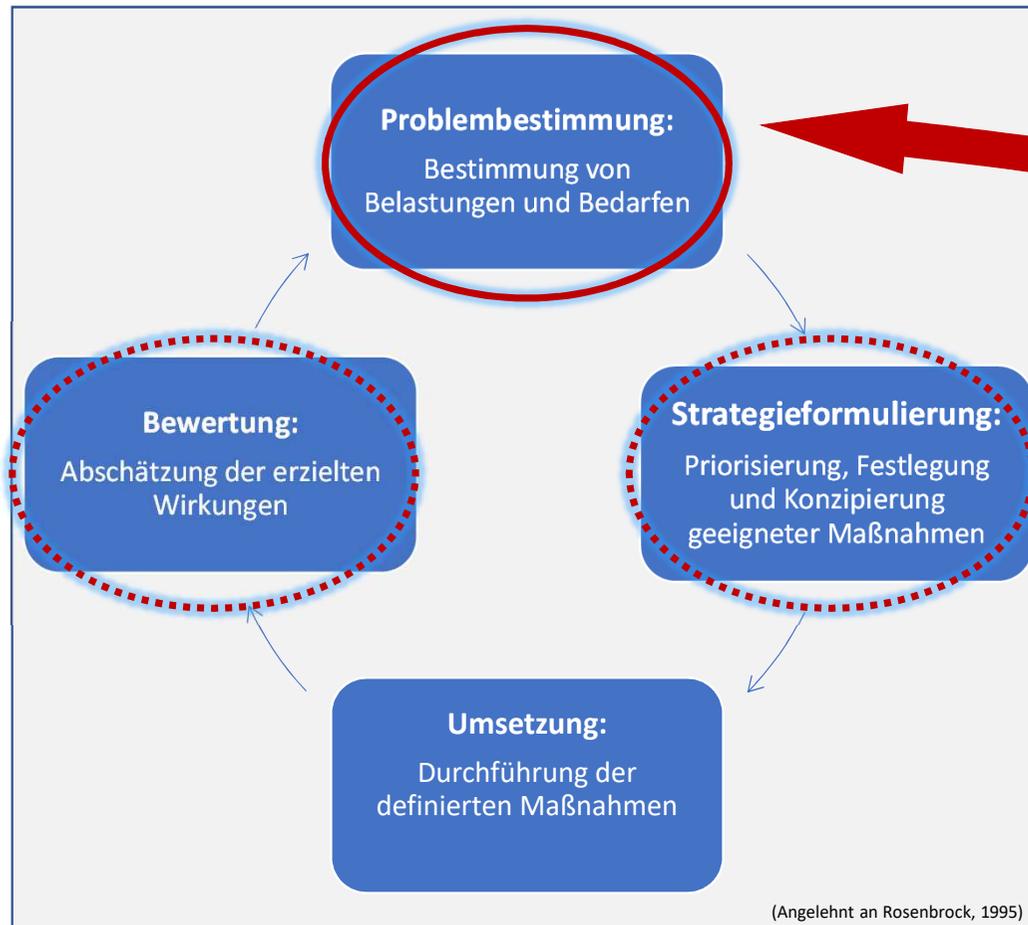
Mit dem Instrument können Orte verschiedener Größe und Art bewertet werden, zum Beispiel Stadtteile, Landstriche, Gemeinden oder einzelne Nachbarschaften. Am Ende der Erhebung erhalten Sie automatisch eine Grafik mit Ihren Ergebnissen zum Download als pdf-Datei. Das Ergebnis des StadtRaumMonitors ist leicht verständlich. Haben Sie einen Aspekt Ihrer Umgebung positiv bewertet, ist die ausgefüllte Fläche im StadtRaumMonitor größer und reicht bis an den Rand. Wenn ein Aspekt nicht so gut abschneidet, ist die Fläche kleiner und nur die Mitte ist ausgefüllt. So sehen Sie auf einen Blick die Stärken und Schwächen der Umgebung, die Sie bewertet haben.

Starten Sie eine neue Erhebung und füllen Sie online einen Fragebogen aus.
Eine Registrierung ist nur für Gruppenleitungen erforderlich.

Erhebung starten
Login / Registrieren
Hilfe

Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen
LGA Landes Gesundheits Amt Baden-Württemberg
BZgA Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
IN BALANCE

Verortung im Public Health Action Cycle



Projektkonsortium

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Köln



Landeszentrum Gesundheit NRW (LZG.NRW), Bochum



Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg (LGA), Stuttgart



Hochschule für Gesundheit, Bochum



bisherige Pilotierung in Deutschland (Start: 11/2019)

- Übersetzung und Adaption des Place Standard Tools
- Print- und Online-Version
- Schulungs – und Ressourcenmaterial
- Koordination und Evaluation der Erprobung in den Pilotkommunen

Pilotierung in Baden-Württemberg

	Aidlingen	Plochingen
Einwohner	(≈ 9000)	(≈ 14.500)
Gebiet	Aidlingen	Quartier Filsgebiet-West
Kommunale Verankerung	Gemeindeentwicklungskonzept Aidlingen 2035	Teil der Quartiersentwicklung (Sanierungsgebiet)
Sektor	Integriert/intersektoral	Stadtplanung und Gesundheit
Methoden	Online-Befragung, Fokusgruppen, Einzelbefragung, Broschüre mit Anschreiben des Bürgermeisters	
Beteiligte Bevölkerung	Bewohner des Quartiers, Schüler_innen, Senior_innen, Geflüchtete, Menschen mit Behinderung	



Erhebungsphase Nov. 2020 – Febr. 2021

Pilotierung in Nordrhein-Westfalen

	Bochum	Eschweiler
Einwohner	(≈ 365.000)	(≈ 56.000)
Gebiet	Stadtteil Hamme (≈ 15.000)	Eschweiler
Kommunale Verankerung	Teil eines Integrierten Stadtentwicklungskonzepts	Sozialräumliche Analysen
Sektor	Amt für Stadtplanung und Wohnen & Gesundheitsamt	Stabsstelle Sozialplanung & Gesundheitsamt
Methoden	Fokusgruppen, Online-Befragung, Befragung Innenstadt, Social Media, Verteilung an Haushalte, Pressearbeit	
Beteiligte Bevölkerung	Bewohner des Gebiets, junge Eltern, junge und ältere Menschen, Menschen mit Migrationshintergrund, Geflüchtete, Menschen mit Behinderung	



Edit: Daniel Simon
 Federal states (VG250); © GeoBasis-DE/
 BKG 2020 (modified), dt-de/by-2.0
 © DiPS_Lab / hsg

Erhebungsphase Juni – November 2020

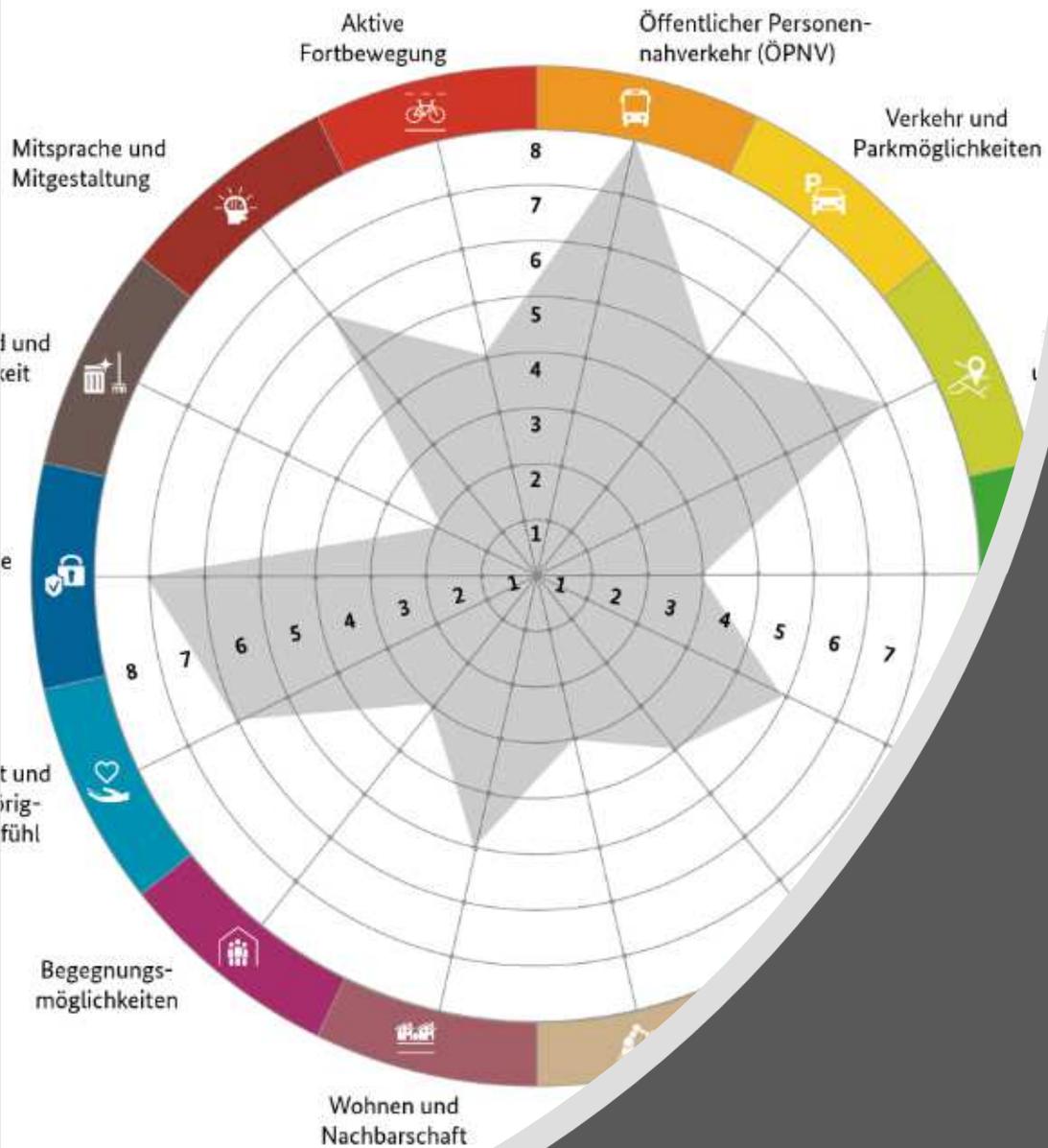
Erste Erkenntnisse der Pilotierung

NRW:

- Wichtig: Erreichbarkeit unterrepräsentierter Gruppen & Identifikation und Reduktion von sozialer Ungleichheit
- SRM regt intersektorale Zusammenarbeit an, sollte im Rahmen einer angestrebten Planung eingesetzt werden

Baden-Württemberg:

- stößt auf großes Interesse in der Kommunalverwaltung (z. B. für partizipative Quartiersentwicklung)
- stärkt eine intersektorale Zusammenarbeit (versch. Ämter) bei kommunalen Planungsprozessen



Danke für die Aufmerksamkeit!